

Technische Presseinformation



Solartechnik im Härtetest

Moderne PV-Prüfsysteme zur Prüfung von Photovoltaik-Modulen

Unter dem Motto „Solartechnik im Härtetest“ fand am 22. April 2009 im Konferenzzentrum der Weiss Umwelttechnik GmbH in Reiskirchen-Lindenstruth ein Symposium statt. Es wurde von den weltweit führenden Herstellern von Umweltsimulationsanlagen – Weiss Umwelttechnik GmbH und Vötsch Industrietechnik GmbH veranstaltet. Dipl. Ing. Karl-Heinz Hehl, Geschäftsführer von Weiss und Vötsch freute sich über rund 100 Fachbesucher aus dem In- und Ausland.

Der hessische Wirtschafts-Staatssekretär Steffen Saebisch eröffnete die Veranstaltung mit einem Grußwort des Ministers. Er interpretierte das Thema des Tages »Solartechnik im Härtetest« doppeldeutig. Die Solarenergie stehe nämlich nicht nur vor großen technischen, sondern gleichfalls vor nicht geringen wirtschaftlichen Herausforderungen. Um die Akzeptanz der Solarförderung bei der Bevölkerung nicht grundsätzlich in Frage zu stellen, empfahl Saebisch den Anlagenbauern, den Rückgang von Produktionskosten wesentlich stärker an die Kunden weiterzugeben.

In den Fachvorträgen führender Weiss- und Vötsch-Mitarbeiter sowie Vertreter vom TÜV Rheinland und der Firma Atlas Material Testing Technology in Chicago/USA ging es um praktische Erfahrungen bei der Qualifizierung und Zertifizierung von Photovoltaik-(PV-)Modulen, um Prüfung der Alterungsbeständigkeit von PV-Systemen, um innovative Regelsysteme für PV-Prüfanlagen, um Prüfung und Prüfsysteme mit Bestrahlung sowie um realisierte Prüfkammern gemäß Normvorgaben.

Das Ziel der Umweltprüfung im Labor ist, die Eignung und Lebensdauer von PV-Systemen für den späteren Einsatz in der Praxis unter dem Einfluss von Temperatur, Luftfeuchte, Licht, usw. zu testen. Photovoltaik-Module werden in der Praxis für 20 bis 30 Jahre Umweltfaktoren ausgesetzt. Die Laborprüfungen ermöglichen durch eine Zeitraffung zuverlässige Aussagen in kurzer Zeit, um die Funktion der PV-Module für eine längere Zeit zu garantieren.

Für Bauartprüfung, Zulassung und fertigungsbegleitende Qualitätsüberwachung der PV-Anlagen sind umfangreiche Tests nötig. Dazu gehören Feuchte-Wärme-Prüfungen, Feuchte-Frost-Zyklustests und Temperaturwechselprüfungen, die alle mit den standardmäßigen PV-Prüfsystemen von Weiss Umwelttechnik und Vötsch Industrietechnik durchgeführt werden. Die robusten Photovoltaik-Prüfsysteme mit ihrer hohen Bauform und dem so verfügbaren Prüfraumvolumen sind für die Umweltprüfung von Solar- und Photovoltaik-Modulen besonders geeignet. Trotz des großen Innenraumes sind die Testsysteme erstaunlich kompakt ausgeführt. So passen die Solarpanels in Originalgröße in die Prüfsysteme. Platziert werden die PV-Module in speziell entwickelten Einstellracks. Konzipiert sind die Prüfsysteme so, dass sie nahezu alle geforderten Temperatur- und Feuchtwerte der einschlägigen internationalen Normen erfüllen können.

Das Foto zeigt Dipl. Ing. Karl-Heinz Hehl, Geschäftsführer von Weiss Umwelttechnik GmbH und Vötsch Industrietechnik GmbH (links) sowie Steffen Saebisch, Staatssekretär des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Weitere Informationen finden Sie unter www.weiss.info oder www.voetsch.info.

Weiss Umwelttechnik GmbH • Simulationsanlagen • Messtechnik

35447 Reiskirchen-Lindenstruth / Germany • Greizer Straße 41 – 49 •
Telefon +49 6408 84-0 • Fax +49 6408 84-8710 • info@wut.com • www.weiss.info